



EP 1 355 552 B1

(12)

## EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:  
**28.02.2007 Patentblatt 2007/09**

(21) Anmeldenummer: **02712829.7**

(22) Anmeldetag: **21.01.2002**

(51) Int Cl.:  
**A45D 19/02 (2006.01)**

(86) Internationale Anmeldenummer:  
**PCT/EP2002/000565**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:  
**WO 2002/056723 (25.07.2002 Gazette 2002/30)**

### (54) GERÄT ZUM AUFTRAGEN VON FARBE AUF EINZELNE HAARSTRÄHNEN

DEVICE FOR APPLYING COLORANT TO INDIVIDUAL STRANDS OF HAIR

DISPOSITIF D'APPLICATION DE COLORATION SUR DES MECHES DE CHEVEUX INDIVIDUELLES

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU MC NL PT SE TR**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**AL LT LV MK RO SI**

(30) Priorität: **22.01.2001 DE 10102800**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**29.10.2003 Patentblatt 2003/44**

(73) Patentinhaber: **Da Silva, Denis  
New York, NY 10024 (US)**

(72) Erfinder: **Da Silva, Denis  
New York, NY 10024 (US)**

(74) Vertreter: **Schaeffer, Michael  
Harmsen - Utescher,  
Rechtsanwälte - Patentanwälte,  
Alter Wall 55  
20457 Hamburg (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:  
**EP-A- 0 884 008** **US-A- 3 030 968**  
**US-B1- 6 250 312**

EP 1 355 552 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft ein Gerät zum Auftragen von Farbe auf einzelne Haarsträhnen, um unterschiedliche Farben oder Glanzlichter im Haar zu erzeugen.

**[0002]** Geräte zum Auftragen von Farbe nicht auf das gesamte Kopfhaar, sondern nur auf einzelne Strähnen des Haares sind bekannt. In der US 2705499 wird ein zangenförmiges Gerät beschrieben, welches an einer Seite der Zange eine Art Bürste und gegenüberliegend eine Vorrichtung zum Auftragen von Flüssigkeit aufweist. Ein solches Gerät ist relativ schwierig zu handhaben und weist außerdem den Nachteil auf, daß keine unterschiedlich dicken Strähnen bearbeitet werden können. Aus der EP 0884008 ist ebenfalls ein Gerät zum Auftragen von Farbe auf einzelne Strähnen bekannt, das auch in etwa Zangenform aufweist, wobei ein Zangenteil mit einer kamm- oder bürstenartigen Struktur versehen ist, die mit einer Haltevorrichtung auf dem anderen Teil, bestehend aus zwei Vorsprüngen mit einer dazwischenliegenden planen Fläche, zusammenwirkt. Nachteilig auch bei diesem Gerät ist, daß einzelne Strähnen nur schwierig zu halten sind und praktisch nur dünne Strähnen bearbeitet werden können.

**[0003]** Es besteht daher noch ein Bedürfnis nach einem verbesserten Gerät zum Auftragen von Farbe auf einzelne Haarsträhnen, das einfach in der Handhabung ist und auch die Bearbeitung unterschiedlich dicker Strähnen zuläßt.

**[0004]** Zur Lösung der Aufgabe wird ein Gerät entsprechend dem Anspruch 1 vorgeschlagen.

**[0005]** Das erfindungsgemäße Gerät zum Auftragen von Farbe, wobei unter dem Begriff Farbe sowohl Tönungen, Blondierungsmittel oder Haarfärbungen verstanden werden, auf einzelne Haarsträhnen besteht aus einem zungenförmigen Griff, der aus flexiblen, aber formbeständigem Kunststoffmaterial bestehen oder mehrteilig sein kann, so daß die Enden des Griffes in einfacher Weise aneinander angenähert werden können. Die Mehrteiligkeit kann beispielsweise dadurch erreicht werden, daß zwei Griffteile zusammengeietet oder durch einen Preßsitz miteinander verbunden werden.

**[0006]** Das eine Ende des zungenförmigen Griffes ist mit einer Bürste und das andere Ende mit einer Haltevorrichtung zum Halten der Strähne versehen. Sowohl die Bürste als auch die Haltevorrichtung können mit dem Griff lösbar verbunden sein, so daß verschiedene gestaltete Bürsten oder Haltevorrichtungen eingesetzt werden können.

**[0007]** Die Bürste weist mehrere Reihen von Borsten auf, wobei erfindungsgemäß die Borsten in der Mitte der Bürste kürzer als an den Seiten gestaltet sind. Die Anzahl der Borstenreihen mit kürzeren Borsten kann unterschiedlich sein je nach Dicke der zu behandelnden Strähne, so daß es auch aus diesem Grund wünschenswert ist, wenn der Bürstenkopf auswechselbar gestaltet ist.

**[0008]** Das gegenüberliegende Ende des Griffes weist eine Haltevorrichtung zum Festhalten der Strähne beim

Auftragen der Farbe auf, die in der Mitte eine den kürzeren Borsten der Bürste gegenüberliegende Einziehung hat. Damit wird bewirkt, daß mehr Farbe in diese Einziehung aufgenommen werden kann und daß Haarsträhnen

5 verschiedener Dicke bearbeitet werden können je nach Gestaltung der mittleren Borsten der Bürste und der Tiefe der Einziehung, die zusammen eine Art Kanal bilden.

**[0009]** Vorzugsweise wird die Bürste mit einer Pumpe 10 zur Zuführung der Farbe versehen, um ein Absetzen während der Bearbeitung unnötig zu machen. Die Haltevorrichtung am anderen Ende des Griffes weist vorzugsweise einen Speicher für überschüssige Farbe auf,

15 so daß diese ggf. bei der Bearbeitung der nächsten Strähne wieder eingesetzt werden kann. Beim Auftragen wird eine vorgesehene Menge der Farbe auf die Bürste aufgetragen, dann eine Haarsträhne vom übrigen Kopfhaar genommen und in die Haltevorrichtung des Gerätes gelegt. Dann wird das Gerät so zusammengedrückt, daß die beiden Enden sich berühren und dann von der Kopfhaut bis zum Ende der Strähne gezogen. Die Farbe verteilt sich während dieses Vorganges kontinuierlich und gleichmäßig in der ausgewählten Strähne.

**[0010]** Die Erfindung wird nunmehr anhand der Zeichnungen näher erläutert.

25 Fig. 1 zeigt eine Seitenansicht des erfindungsgemäßigen Gerätes,

30 Fig. 2 zeigt in Seitenansicht eine weitere Ausführungsform.

**[0011]** Wie sich aus der Fig. 1 ergibt, besteht das Gerät 1 aus einem zungenförmigen Griff 40, der beispielsweise 35 ein elastisches Kunststoffrohr darstellen kann. Der zungenförmige Griff 40 weist zwei gegenüberliegende Enden 5 und 30 auf, wobei der Griff um etwa 180° in sich gefaltet ist. Das erste Ende 5 des Griffes 40 verfügt über eine ablösbare Bürste 10, die eine Mehrzahl von Borstenreihen 12 aufweist. Dabei sind die inneren in der Mitte liegenden Borstenreihen kürzer als die äußeren Borstenreihen. Auf die Bürste 10 wird die Farbe bzw. Blondierungsmittel bzw. Tönung für die Bearbeitung einer einzelnen Haarsträhne des Kunden aufgetragen. Die Bürste 10 kann beispielsweise am Griff 40 mit Klebeband, durch 40 Preßsitz oder in ähnlicher Weise befestigt sein. Das zweite Ende 30 des Griffes 40 weist eine lösbare Haltevorrichtung 20 auf, die wie beim ersten Ende durch Befestigungsmittel 15 hier durch Befestigungsmittel 35 mit dem Griffende verbunden ist. Die Haltevorrichtung 20 hat in 45 der Mitte eine Einziehung 80, so daß die ausgesuchte Strähne festgehalten werden kann und überschüssige Farbe gespeichert wird. Bei der Anwendung wird die Haltevorrichtung 20 an der Oberfläche des Endes 30 des Griffes durch die Befestigungsmittel 35 befestigt. Die Befestigungsmittel 35 erlauben es, falls gewünscht, diese 50 Haltevorrichtung 20 zu entfernen und durch andere Haltevorrichtungen mit anderer Form zu ersetzen.

55 **[0012]** Wie der Fig. 2 zu entnehmen ist, kann der Griff

5 auch mehrteilig, insbesondere zweiteilig sein und aus den gleich langen Teilstücken 50 und 60 bestehen, die an ihren freien Enden durch eine Befestigungsvorrichtung 100 miteinander verbunden sind.

[0013] Das erfindungsgemäße Gerät ist einfach zu bedienen und ist geeignet sowohl für die Behandlung von Strähnen durch die Kundin oder den Kunden Zuhause wie auch für den professionellen Einsatz. Durch die Gestaltung der Bürste und der Haltevorrichtung wird eine gleichmäßige und kontinuierliche Einfärbung von Strähnen ermöglicht, wobei Strähnen unterschiedlicher Dicke behandelt werden können.

### Patentansprüche

1. Gerät zum Auftragen von Farbe auf einzelne Haarsträhnen, wobei ein zungenförmiger Griff an einem Ende eine Bürste und am anderen Ende eine Haltevorrichtung zum Halten der Strähne aufweist, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Borsten (12) der Bürste (10) in der Mitte der Bürste kürzer als an den Seiten sind und daß die Haltevorrichtung (20) in der Mitte eine den kürzeren Borsten gegenüberliegende Einziehung (80) aufweist.
2. Gerät nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Bürste (10) und die Haltevorrichtung (20) mit dem Griff (40) lösbar verbunden sind.
3. Gerät nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Bürste (10) mit einer Pumpe zur Zuführung von Farbe versehen ist.
4. Gerät nach Anspruch 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Haltevorrichtung (20) einen Speicher für überschüssige Farbe aufweist.
5. Gerät nach Anspruch 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Griff (40) aus Kunststoff besteht.
6. Gerät nach Anspruch 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Griff (40) mehrteilig ist.

### Claims

1. An apparatus for applying dye to individual strands of hair, wherein a tongue-shaped handle comprises a brush at one end and a holding device for holding the strands at the other end, **characterized in that** the bristles (12) of the brush (10) are shorter in the middle of the brush than at the sides, and in the middle the holding device (20) has an indentation (80) opposite the shorter bristles.
2. An apparatus according to Claim 1, **characterized in that** the brush (10) and the holding device (20)

are joined in a detachable manner to the handle (40).

3. An apparatus according to Claim 1 or 2, **characterized in that** the brush (10) is provided with a pump for supplying dye.
4. An apparatus according to Claims 1 to 3, **characterized in that** the holding device (20) has a reservoir for excess dye.
5. An apparatus according to Claims 1 to 4, **characterized in that** the handle (40) consists of plastics material.
- 15 6. An apparatus according to Claims 1 to 5, **characterized in that** the handle (40) is in a multiplicity of parts.

### Revendications

1. Dispositif pour l'application d'une coloration sur des mèches de cheveux individuelles, dans lequel une poignée en forme de pince est munie à une extrémité d'une brosse et à l'autre extrémité d'un dispositif de soutien pour soutenir la mèche de cheveux, **caractérisé par le fait que** les poils (12) de la brosse (10), au centre de la brosse, sont plus courts que sur les côtés et **par le fait que** le dispositif de soutien (20) présente en son milieu un creux qui est disposé en vis-à-vis des poils de brosse plus courts.
2. Dispositif selon la revendication 1, **caractérisé par le fait que** la brosse (10) et le dispositif de soutien (20) sont liés de manière démontable à la poignée (40).
3. Dispositif selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé par le fait que** la brosse (10) est pourvue d'une pompe d'alimentation en produit de coloration.
- 35 4. Dispositif selon les revendications 1 à 3, **caractérisé par le fait que** le dispositif de soutien (20) comporte un réservoir pour la coloration en excédent.

5. Dispositif selon les revendications 1 à 4, **caractérisé par le fait que** la poignée (40) est en matière plastique.
- 40 6. Dispositif selon les revendications 1 à 5, **caractérisé par le fait que** la poignée (40) est réalisée en plusieurs parties.

55

